

Drei-Tage-Party für Jubiläum

Schwarzkollm empfängt am 14.-16. Mai Heinersreuth
Von Uwe Schulz

Schwarzkollm. Vom 14. bis zum 16. Mai feiert der Hoyerswerdaer Ortsteil das zehnjährige Jubiläum der Partnerschaft mit der Bayreuther Gemeinde Heinersreuth. Die Partner kommen mit zwei Reisebussen und mehreren Pkw angereist und zollen mit ihrem großen Interesse den Schwarzkollmern einen eigentlich unerwartet hohen Tribut. Dass man sich hier jetzt natürlich nicht lumpen lassen will, versteht sich fast von selbst. Ortsvorsteherin Gertrud Winzer informierte im jüngsten Ortschaftsrat über den Stand der Vorbereitungen. Am Freitagabend will man den Gästen einen schönen Empfang bereiten – mit Buffet und allem, was dazugehört. Man setzt darauf, dass, wenn alle Reserven der Gemeinde, die Unterstützung der Stadt und der Schwarzkollmer Einwohner zusammenfließen, die Verköstigung kostenfrei für alle auf die Beine gestellt werden kann. Am Freitag soll es zudem ein Festprogramm geben, bei dem unter anderem Sketche vorgetragen werden. Am Sonnabend steht das traditionelle Frühlingsfest im Gewerbegebiet am Storchennest auf dem Programm. Und am Abend will die Jugend in ihren jeweiligen Trachten das traditionelle Maibaumwerfen bestreiten. Erst am Sonntagnachmittag ist die Abreise der Gäste vorgesehen, wenn nicht sogar noch der eine oder andere privat länger bleiben will. Am Festwochenende selbst sollen die Heinersreuther allerdings bei den Schwarzkollmern in den Häusern nächtigen. Mit Ausnahme der anreisenden Jugend. Die will man zusammen in der Feuerwehr unterbringen, muss allerdings noch einige Schlafliegen organisieren. Und wenn alle Kapazitäten nicht reichen, will man auf die bereits reservierten Betten im Haus Engedi zurückgreifen.

Selbstverständlich will man den Gästen am Feierwochenende auch einiges von der Gegend zeigen. Je nach Wunsch kann man sich vorstellen, den Tagebau Welzow, das Bergbaumuseum, die F 60 in Lichterfelde oder die entstehende Seenkette anzusteuern.

Es könnte durchaus sein, dass dieser Besuch der letzte ist, den die Schwarzkollmer mit Gertrud Winzer als Ortsvorsteherin gestalten. Gertrud Winzer hatte jüngst (so wie im vergangenen Jahr bereits schon einmal) geäußert, dass sie nicht mehr als Ortsvorsteherin zur Verfügung steht und Platz für jüngere machen möchte. Allerdings hatte sie diese Aussage 2003 ebenfalls einmal revidiert. (US)